

Namens der Alternativen Fraktion im GGR  
Astrid Estermann  
Hertistrasse 8  
6300 Zug

Stadtkanzlei  
Stadthaus  
6301 Zug

Zug, 08. März 2004

## **Interpellation zur Erhaltung der Glashof-Unterführung beim Bahnhof Zug**

Sehr geehrte Damen und Herren

Laut Pressebericht plant die SBB, die alte Glashof-Unterführung aus Sicherheitsgründen für die FussgängerInnen zu schliessen. Die drei heute bestehenden Unterführungen beim Bahnhof Zug sind jedoch optimal. Besonders angesichts des weiter zunehmenden Passagieraufkommens aus Zug West und der zu erwartenden Frequenzsteigerung mit der Stadtbahn ist eine Schliessung der Glashofpassage nach Ansicht der Alternativen Fraktion nicht zu verantworten.

Unbestritten dürfte sein, dass die Unterführung dringend einer Renovation bedarf.

Die von der SBB offenbar geprüfte Variante, den Zugang für alle Gleise bei der Unterführung an der Gubelstrasse mit einem Ausbau zu ermöglichen, ist nicht befriedigend. Diese Unterführung verursacht teilweise unzumutbare Umwege für viele Bahnhofsgäste und wirkt mit dem hohen Strassenverkehrsaufkommen wenig einladend. Zudem sind Konflikte mit dem Radweg, der auf dem Trottoir im Südbereich des Gubelloches verläuft, vorprogrammiert.

Die Alternative Fraktion ist der festen Überzeugung, dass die Unterführung beim Glashof unbedingt erhalten werden muss und stellt dem Stadtrat in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Meinung der Alternativen Fraktion, dass es sich bei der alten Unterführung beim Glashof um eine wichtige Durchgangspassage und einen bedeutenden Hauptzubringer zu den Geleisen beim Bahnhof Zug handelt und deshalb unbedingt offen gehalten werden muss?
2. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass ein Ausbau bei der Unterführung Gubelstrasse unattraktiv ist und den heutigen Glashof-Zugang bei weitem nicht gleichwertig ersetzen kann?
3. Welches sind die Resultate der Personenzählungen durch die Glashofpassage, welche durch die SBB durchgeführt wurden?
4. Laut Pressebericht (Neue ZZ vom 27.1.04) finden zur Zeit Gespräche zwischen der Stadt und der SBB statt. Was ist der Inhalt dieser Gespräche und welche Haltung vertritt der Stadtrat in diesen Gesprächen?

5. Ist der Stadtrat bereit, mit Nachdruck und allen seinen Möglichkeiten sich bei den Verantwortlichen der SBB für den Erhalt der Unterführung einzusetzen?
6. Besteht die Bereitschaft, sich bei den Renovationsarbeiten zur Attraktivitätssteigerung der Unterführung zu beteiligen?

Aufgrund der dringlichen Angelegenheit bitte ich um eine möglichst baldige Beantwortung unserer Fragen. Besten Dank.

Astrid Estermann, namens der Alternativen Fraktion